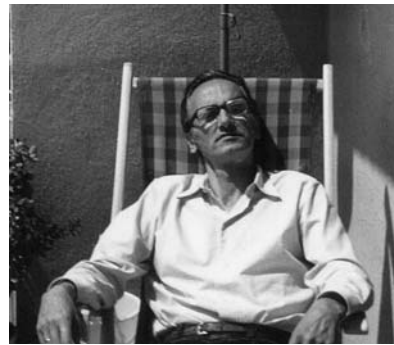




1958



1972



1980 (mit Gattin Christine)



1989

Hugo Kastner (Pseudonym: Emery Scott)

* 5. Mai 1921 in Rattendorf, Kärnten

† 27. April 2004 in Wien

Hugo Kastner war zeitlebens freischaffender Graphiker, der nach dem 2. Weltkrieg neben einem begonnenen Englisch- und Geschichtestudium Porträtzeichnungen und diverse Auftragsarbeiten für Galerien annahm. Ab circa 1953/54 schuf er erste Western Titelbilder für den **Isabella-Verlag** (Wien-Berlin) und den **Falken-Verlag**, und zwar für die Serien *American Stories*, *Blitz*, *Kibi Williams* und *Colt Story*.

Im Herbst 1954 begann für Hugo Kastner beim **Verlag C.S. Dörner & Co.** eine Mehrfachkarriere als Autor, Zeichner und Übersetzer. Drei Westernromane (*Alles oder nichts*, *Das Ende der Circle C*, *Der Unbezwingliche*) und zwei Übersetzungen aus dem Amerikanischen in der Reihe „Classic Westerns“ (*Eine harte Zeit*, *Silver City*) wurden bereits 1955 als Leihbücher unter dem Pseudonym **Emery Scott** auf den Markt gebracht. Alle Titelillustrationen zu diesen Büchern (Ölbilder im A0-Format) schuf Hugo Kastner gleich selbst. Anfang der Sechzigerjahre folgte mit *Der Gehetzte* ein letztes Leihbuch als „Roman aus dem Wilden Westen“ aus der Feder Emery Scotts. Einige weitere Western (zum Teil Neuauflagen alter Titel) unter dem Pseudonym „Emery Scott“ erschienen Jahre später bei **Pabel/Zauberkreis** in Romanheftform: z.B. *Das Ende der Circle C (Silber-Western)*, *Der Geächtete (Rodeo-Western)*, *Tiger Capato (Western Wildwestromane)*. Für dieses Verlagshaus fertigte Hugo Kastner auch einige wenige Titelbilder an (*Pabel-Western*, *Silber-Western*, *Western-King*). Hugo Kastners zeichnerisches Talent und die daraus resultierenden Verdienstmöglichkeiten führten jedenfalls bereits sehr bald (auf persönliche Empfehlung des Verlageigentümers Dörner) zu einer ausschließlichen Fokussierung auf Titelbildillustrationen. Zwei Kleinkinder sowie die beengten Wohnverhältnisse im noch immer vom Krieg stark ramponierten Wien erlaubten Mitte der 50er-Jahre zudem malerisches Schaffen weit eher als konzentriertes „erzählendes“ Arbeiten. Insgesamt prägen mehr als hundertdreißig Titelbilder aus der Hand von Hugo Kastner die Leihbücher des C.S. Dörner-Verlags. Die damals aus Gründen des Jugendschutzes notwendige Zurückhaltung bei reißerischen Szenen mag zum Kastner-typischen plakativen Stil mit Betonung der Figuren sowie leicht angedeuteter Hintergründe beigetragen haben.

Das Hauptwerk des Zeichners Hugo Kastner (wohl mehr als tausend Bilder) entstand für den **Verlag Alfred Mülbüsch** aus Castrop-Rauxel, über eine Spanne von zwei Jahrzehnten, von 1955 bis Herbst 1977 (als es für Mülbüsch Probleme mit

der Vertriebsgesellschaft gab). Pro Monat entstanden zunächst bis in die frühen Sechzigerjahre jeweils vier Werke für den Leihbuchsektor, danach sporadische Arbeiten, bis zur endgültigen Einstellung der Leihbuchproduktion im Februar 1976. Ab dem Jahr 1962 wurden jedoch von Hugo Kastner parallel neue Illustrationen sowie seit circa 1970 in überwiegendem Maß Umtitelungen (auch solche des zweiten Verlagszeichners Alfred Dudda) für die Heftserien *Top Western* und *Western Express* (übergeführt in *Rodeo-*, *Indra-Western*) angefertigt. Die Heftreihe *Top Western* erreichte immerhin eine Rekordzahl von über 1000 Romanen. 1974 wurde in einem bereits engen Markt mit *Weiter Westen* nochmals eine neue Mülbüsch-Reihe gestartet, zunächst mit Originalzeichnungen von Hugo Kastner, der in seiner Malstätte überhaupt die überwiegende Mehrzahl der Mülbüsch-Verlagsprodukte (ebenso wie die Kopfleisten zu den unterschiedlichen Reihen) schuf.

Kurzfristig in einer wahren Nacht- und Nebelaktion angeheuert, malte Hugo Kastner zwischen 1958 und 1961 auch circa achtzig Titelbilder für die **Hermann Borgsmüller** Verlagswestern. Ein Dutzend Leihbücher entstand für den **Merceda-Verlag**, einige wenige für das kurzfristig ins Geschäft eingestiegene **Hallberg-Verlagshaus**.

Am Ende seiner aktiven Zeit, zwischen 1978 und 1983 - Dörner und Mülbüsch waren bereits vom Markt verdrängt - machte Hugo Kastner an die achtzig Titelillustrationen für den Westernbereich des **Bastei-Verlags** (*G.F. Unger, Lassiter, Rauchende Colts, Robert Ullmann, Santana, Texas-Western, Western-Hit, Wildwest-Roman*) und zeitlich parallel zwischen 1980 und 1984 mehr als hundertsechzig Titelbilder für die verschiedenen Westernserien des **Kelter-Verlags** (*Apache Cochise, Axel Berger, Die Blauröcke, Die großen Western, Die harten Vier, Classic Western, Ferner Westen, G.F. Barner, G.F. Waco, Halleluja Reverend, Major Carson, U.S. Western*). Die meisten dieser Titelbilder wurden mit Ölkreiden und Wasserfarben im mittlerweile viel kleineren Format A1 erstellt und im Falle des Bastei-Verlags teilweise in Fotorepros ausgeliefert.

Alles in allem umspannt die Schaffenszeit von Hugo Kastner eine Periode von ungefähr 30 Jahren. Mit diversen Nachdrucken und Umtitelungen werden in der kompletten Liste aller Titelbildillustrationen von Hugo Kastner (auf www.hugokastner.at abrufbar) bis 1997 sogar mehr als 2700 Titel geführt. Die goldene Zeit des Westernromans!

Jänner 2009

Hugo Kastner (jun.)

C.S.DÖRNER - Verlag - ALFRED MÜLBÜSCH

